

BAEDEKER

S

SCHWEDEN



WILLKOMMEN BEI BAEDEKER!

Diesen Magischen Moment in Schweden möchte ich Ihnen ganz besonders ans Herz legen: Wenn 10 000 Kraniche auf dem Weg von Südeuropa nach Norden am Hornborgas-See zum Tanz bitten, bieten sie ein unvergleichliches Spektakel. Die Männchen bezirzen die Damen ihrer Wahl mit weit ausgebreiteten Flügeln, drehen Pirouetten und trompeten ihre Werbungsrufe in den Himmel. ... Schließlich sind die selbst erlebten Geschichten die schönsten, um sie zu Hause zu erzählen.

Wir wünschen Ihnen lebendige Eindrücke und Zeit für das Wesentliche! Entdecken Sie mit Baedeker das Außergewöhnliche, lassen Sie sich inspirieren und gestalten Sie Ihr persönliches Programm nach Ihren Vorlieben.

Herzlichst



Rainer Eisenschmid, Chefredakteur Baedeker

◀ *Nicht ganz kunterbunt, auch kein Äffchen und kein Pferd – aber ein Fahrrad vor dem schwedenroten Häuschen garantiert tollen Urlaub.*

KARL BAEDEKER ERFINDET DEN REISEFÜHRER

Vor bald 200 Jahren begann in Koblenz eine einmalige Erfolgsgeschichte: Karl Baedeker erfand den Reiseführer. Sein Name ist seither zum Synonym für Reiseführer geworden.

Reisen hieß damals Aufbruch in die Fremde, mit vielen Fragen: Wie komme ich dorthin? Wo kann ich schlafen? Was soll ich mir anschauen? Karl Baedeker hatte die Antworten: ein **»Handbuch für Reisende, die sich leicht und schnell zurechtfinden wollen«**.

Reisen heute bedeutet aber noch mehr: Begegnen, Erfahren,erspüren, und das Erlebte mit Freunden teilen. Die schönsten Momente für Ihre Reise finden Sie im Baedeker.

Baedeker.
Das Original seit 1827.



LEGENDE

- ★★ Baedekers Top-Ziele
● Weitere Ziele A-Z

200 km

© BAEDEKER

Jokkmokk
Im Ajte-Museum
Einblicke in Traditionen
und Mythen der Samen
S. 135

Sarek-Nationalpark
Abenteurer in der letzten
Wildnis Europas
S. 139

Norskehavet

Kungliga slottet
Wachablösung und
königlicher Pomp S. 249

Nationalmuseet
Exquisite schöne Künste in neuem Licht
S. 263

Vasamuseet
Die schwedische »Titanic« - im Museum! S. 274

Skansen
Mitmach-Tagestour durch ganz Schweden S. 276

Drottningholms slott
Dampferfahrt zum »Versailles des
Nordens« S. 280

Stockholms Skärgård
Natur, Kultur und Abenteuer
in der Inselwelt vor
Stockholm
S. 283

Marstrand
Holzhäuseridyll
mit Festung S. 59

Welterbe
»Hällristningar«
Rätselhafte Fels-
ritzungen aus der
Bronzezeit
S. 64

**Kung-
sportsaventy**
Göteborgs Pracht-
promenade mit
Szene-Touch S. 81

Göta Kanal
Beschauliche Touren an
und auf der Nord-
Ostsee-Verbindung
S. 91

Glasriket
Glaskunst in
den Wäldern
Smålands
S. 345

Domkyrka
Älteste und
bedeutendste
Kirche
Schwedens
S. 187

**Höga
Kusten**
Fantastische Küste
plus schwedische
Golden Gate
Bridge
S. 118

North Sea



BAEDEKER

S

SCHWEDEN

»

Das ist ein merkwürdiges Land, das wir haben. Wohin ich auch komme, überall gibt es etwas, wovon die Menschen leben können.

«

Aus »Nils Holgersson« von Selma Lagerlöf

baedeker.com



Besucherstollen Kiruna
Mit dem Bus durch ein unterirdisches Labyrinth S. 163
Abisko Nationalpark
Einstieg in die Wildnis Lapplands und Startpunkt des »Kungsleden« S. 168

Gammelstads Kyrkstad
400 historische Holzhäuschen um eine stattliche Steinkirche S. 184

Falu Gruva
Einblicke in die einstige Schufterei in Schwedens ältestem Bergwerk S. 71

Domkyrka
Krönungsort im Stilmix S. 300

Gripsholms slott
Wuchtiges Schloss als Inbegriff der schwedischen Romantik S. 195

Visby
Stadt der Rosen und Ruinen auf der Insel der Götter S. 96
Raukar
Bizarre Türme und Pfeiler aus erodiertem Kalkstein S. 102

Kalmar slott
Imposanter Renaissance-Palast S. 148

Ales Stenar
Rätselhafte Schiffsetzung bei Ystad S. 352

DAS IST SCHWEDEN

- 8 Die Magie des Lichts
 - 13 Auf großem Fuß ins Moor
 - 17 Das schwedische Glasreich
 - 20 Nils Holgerssons Reise
 - 25 Immer langsam voran
-

TOUREN

- 30 Unterwegs in Schweden
 - 33 Zur Badewanne Schwedens
 - 36 Nach Stockholm und Gotland
 - 38 Rund um den Mälarsee
 - 40 Die große Nordlandfahrt
-

ZIELE VON A BIS Z

- 46 ★ Ängelholm
- 51 Bergslagen
- 55 ★★ Bohuslän
- 66 ● Botschaften aus der Vorzeit

LEGENDE

Baedeker Wissen

- Textspecial, Infografik & 3D
-

Baedeker-Sterneziele

- ★★ Top-Reiseziele
 - ★ Herausragende Reiseziele
-





- 68 ★★ Falun
- 73 ★ Gävle
- 77 ★★ Göteborg
- 94 ★★ Gotland
- 104 ● Große Werke für kleine Leute
- 107 Halmstad
- 111 Härjedalen
- 115 ★★ Härnösand
- 120 ★ Helsingborg
- 126 Hudiksvall
- 130 ★★ Inlandsvägen
- 136 ● Ein ganz besonderes Schauspiel
- 143 ★ Jämtland
- 147 ★★ Kalmar
- 152 ★ Karlskrona
- 158 ★★ Kiruna
- 160 ● Trommel, Ren und Internet
- 166 ● Auf dem Königspfad
- 169 ★ Kristianstad
- 174 ★ Landskrona
- 177 ★ Linköping
- 181 ★★ Luleå
- 186 ★★ Lund
- 188 ● Schwedens bedeutendste Kirche
- 194 ★★ Mälarsee
- 196 ● Schwedische Romantik
- 203 ★ Malmö
- 206 ● Technisches Meisterwerk
- 213 ★ Norrköping
- 217 ★ Öland
- 226 ★ Örebro
- 231 ★ Östersund
- 234 Siljansee
- 243 ★ Skellefteå
- 246 ★★ Stockholm
- 270 ● Museum rund ums Schiff
- 285 Sundsvall
- 288 Trelleborg
- 295 Umeå
- 294 ● Relikte der Wikinger
- 298 ★★ Uppsala
- 306 ★ Vänernsee
- 314 ● Der Zug der Kraniche
- 320 ★ Varberg

- 325 ★ Västerås
- 330 Västervik
- 336 ★ Vättersee
- 345 ★★ Växjö
- 350 ★★ Ystad

HINTERGRUND

- 360 Das Land und seine Menschen
- 366 ● Der König der Wälder
- 372 ● Aurora Borealis
- 376 ● Schweden auf einen Blick
- 381 Geschichte
- 390 Kunstgeschichte
- 395 Interessante Menschen
- 402 ● Nobelpreis

ERLEBEN & GENIESSEN

- 408 Bewegen und Entspannen
- 413 Essen und Trinken
- 416 ● Typische Gerichte
- 418 Feiern
- 422 Shoppen
- 423 Übernachten

PRAKTISCHE INFORMATIONEN

- 428 Kurz und bündig
- 429 Anreise · Reiseplanung
- 431 Auskunft
- 432 Etikette
- 433 Gesundheit
- 434 Lesetipps
- 435 Preise · Vergünstigungen
- 435 Reisezeit
- 436 Sprache
- 441 Telekommunikation · Post
- 442 Verkehr

ANHANG

- 444 Register
- 450 Bildnachweis
- 451 Verzeichnis der Karten und Grafiken
- 453 Impressum

PREISKATEGORIEN

Restaurants

- Preiskategorien
für ein Hauptgericht
- €€€€ über 350 SEK
 - €€€ 200 – 350 SEK
 - €€ 130 – 200 SEK
 - € bis 130 SEK

Hotels

- Preiskategorien
für ein Doppelzimmer
- €€€€ über 1500 SEK
 - €€€ 1000 – 1500 SEK
 - €€ 500 – 1000 SEK
 - € bis 500 SEK



MAGISCHE MOMENTE

- 65** Fenster in die Frühgeschichte
- 80** Farbenspiel
- 114** Braunbären-Safari
- 142** Wie ein Vogel
- 159** Coole Nächte
- 168** Spektakulärer Himmelszauber
- 224** Wo steckt der Troll?
- 258** Über Stockholms Dächern
- 312** Tanz der Kraniche

Der Tanz der Kraniche ist ein unvergleichliches Schauspiel.



ÜBERRASCHEDES

- 88** **6 x Gute Laune**
Das hebt die Stimmung!
- 162** **6 x Unterschätzt**
Genau hinsehen, nicht daran vorbeigehen, einfach probieren!
- 204** **6 x Typisch**
Dafür fährt man nach Schweden!
- 281** **6 x Durchatmen**
Entspannen, wohlfühlen, runterkommen
- 353** **6 x Erstaunliches**
Hätten Sie das gewusst?



D DAS IST ...

Schweden

Die großen Themen rund um das Land
der Mitternachtssonne.
Lassen Sie sich inspirieren!

Die Moltebeeren sind gepflückt. Feierabend. ▶



DIE MAGIE DES LICHTS

Manchen rauben die hellen Sommernächte im Norden den Schlaf, andere werden geradezu süchtig nach der Mitternachts-sonne. Wenn es nach dem Sommer nachts wieder dunkel wird, kommt die Zeit der Polarlichter, die den Nachthimmel mit farbigen Lichtschleiern überziehen.

Drama am Himmel – Polarlichter in
Schwedisch-Lappland ►



DAS IST ...
SCHWEDEN





Wolkenglühen und Wasserspiegelung – Mittsommernacht am Ångermanälven

JE weiter man im Sommer nach Norden fährt, desto kürzer werden die Nächte – bis man die magische Linie des Polarkreises auf $66,5^\circ$ nördlicher Breite erreicht und ins Reich der **Mit-ternachtssonne** eintaucht. Am Polarkreis geht die Sonne allerdings nur einen einzigen Tag lang, nämlich zur Sommersonnenwende, nicht unter. In Kiruna scheint die Mitternachtssonne von Ende Mai bis Mitte Juli.

Für die Menschen im hohen Norden ist diese lange Lichtdusche die beste Kur gegen Winterdepressionen und der gerechte Ausgleich für die **Polarnacht**. Wer jedoch nur kurze Zeit im Norden verbringt, dem können die hellen Nächte den Schlaf rauben. In dem 2002 in Alaska gedrehten Thriller »Insomnia« leidet Al Pacino sehr überzeugend unter

dieser Schlaflosigkeit. Andererseits ergeben sich ungeahnte Freiheiten, wenn Tag und Nacht keine Bedeutung mehr haben. So ist es ganz normal, sich um Mitternacht ins Auto zu setzen und ziellos umherzufahren oder erst spät-abends zu einer Wanderung aufzubrechen. Auch die spontane Verabredung zu einem Picknick am Strand mitten in der Nacht ist etwas Selbstverständliches. Der Reiz dieser hellen Nächte liegt in den **Lichtstimmungen** – wenn die Sonne stundenlang kurz über dem Horizont verharret, taucht sie die Landschaft oft in ein magisches Licht. Die skandinavischen Länder und Island streiten sich schon lange darum, wo man **Polarlichter** am besten beobachten kann. Zu den Favoriten zählen **Kiruna** und der **Abisko-Nationalpark**, denn

ABSCHLAG UM MITTERNACHT

Die Mitternachtssonne kann man überall genießen, aber wie wäre es mit einer Golfpartie in Björkliden 250 km nördlich des Polarkreises? Immerhin wurde der Platz schon zu den 100 schönsten Golfplätzen der Welt gewählt, neben der großartigen Natur hat das magische Licht der Mitternachtssonne sicherlich dazu beigetragen (Anfang Juli–Mitte Sept. rund um die Uhr geöffnet, 18 Loch, Greenfee 250 SEK, www.bjorkliden.com).

dort regnet es relativ selten und der Himmel ist oft wolkenlos. Deshalb wurde der Gipfel des 900 m hohen Berges **Nuoja** für die Aurora Sky Station zur Beobachtung des Himmelsphänomens ausgewählt.

Lichtertanz am Himmel

Für alle Bewohner des hohen Nordens war der leuchtende Nachthimmel immer mit Aberglauben, Angst und Ehrfurcht verbunden, denn mit irdischen Maßstäben waren Polarlichter lange nicht zu erklären. Die meist grünen, aber manchmal auch blauen oder roten **Lichtschleier** wabern lautlos über den Himmel, verändern ständig ihre Form. Stundenlang können Strahlen, Draperien, Bögen, Wolken und Wirbel über den Himmel tanzen, um dann ganz plötzlich wieder zu verschwinden oder aber auch in einer **Aurora** zu kulminieren,

die wie eine Krone aussieht, in die man von unten hineinschaut.

Im Mittelalter galt das Polarlicht, ebenso wie das Erscheinen eines Kometen, als Zeichen für bevorstehende Nöte wie Krieg, Hunger und Seuchen. In der **nor-dischen Mythologie** wird es auch als Tanz der Jungfrauen und Walküren, als Kampf der Götter und Geister und als Botschaft gefallener Krieger an die Lebenden gedeutet. Heute weiß man, dass die Lichter am Nachthimmel auf einer Wechselwirkung des Sonnenwindes mit dem Erdmagnetfeld beruhen. Der Sonnenwind prallt auf das Magnetfeld der Erde, staucht es zusammen und bewegt sich entlang der magnetischen Feldlinien zu den magnetischen Polen. Dabei dringen seine Partikel in die oberste Schicht der Erdatmosphäre ein, wo sie auf Sauerstoff- oder Stickstoffmoleküle treffen. Dadurch wird ein Teil ihrer Bewegungsenergie in Licht umgewandelt (► Baedeker Wissen, S. 372).

Zum Mittsommernfest schmücken Mädchen und Frauen ihre Haare mit Blumenkränzen.



DAS IST ...
SCHWEDEN



AUF GROSSEM FUSS INS MOOR

Schweden gehört zu den moorreichsten Ländern Europas, große Teile des Sumpflands sind für Besucher erschlossen. Ein Highlight ist der Store-Mosse-Nationalpark in Småland, der Hochmoore, Niedermoore, Seen und Wälder zu bieten hat. Auf geführten Touren dringt man hier – in Schneeschuhen! – in Gebiete vor, die sonst nicht zu erreichen sind.

◀ Am Ende des Bohlenwegs helfen die Schneeschuhe weiter.

AN einem schönen Sommertag trifft sich die kleine Gruppe auf einem Waldparkplatz am Rand des Store-Mosse-Nationalparks zu einer **Moorwanderung unter fachkundiger Leitung**. Als Erstes bekommt jeder ein Fernglas, eine Lupe – und ein Paar Schneeschuhe. Die breiten Geräte noch in der Hand, geht es in den hügeligen Kiefernwald. Eine Mitarbeiterin des Naturums erklärt auf dem Weg den Unterschied zwischen Blaubeeren, Preiselbeeren und Krähenbeeren, zeigt Pilze, Libellen und Käfer. Entstanden ist Store Mosse gegen Ende der letzten Eiszeit. Als Erste besiedelten Gräser, Kräuter und Flechten das eisfreie Land. Tausende Jahre später wurde das Klima mild und feucht, die Sandheide versumpfte und die ersten Torfmoose entstanden. Stetig wuchs der Moorboden in die Höhe, bis der Wasserstand sank und die Pflanzen den

Trompetenförmig ragen diese aus Totholz entstandenen Flechten auf.



Kontakt zum Grundwasser verloren – aus dem Niedermoor wurde ein Hochmoor. Heute besteht der **Nationalpark aus mehreren Hoch- und Niedermoo- ren**, die von Sanddünen getrennt sind. Am Ufer des Svartgölen-Sees endet der Bohlenweg an einem schönen Picknickplatz. Ab hier kommen die **Schneeschuhe** zum Einsatz. Noch etwas zögerlich springt einer nach dem anderen auf den feuchten, federnden Moosboden und ist überrascht, kaum einzusinken. Anfangs ist das Gehen mit den XXL-Füßen ungewohnt, doch wenn man breitbeinig läuft und bei jedem Schritt das Knie etwas höher hebt, klappt es ganz gut.

Auf Bulten und Schlenken

Auf der weiten Moorfläche haben es Pflanzen schwer, denn die Böden sind sehr nährstoffarm, nur Spezialisten können sich hier halten. Auf den höchsten **Bulten** wachsen Heide, Glockenheide und Zwergbirke auf dem braunen und roten Untergrund des **Torfmooses**. Auf den niedrigeren Bulten können sich nur Torfmoose halten; nur hin und wieder findet man auch Moosbeeren und Wollgras. Früher wurde im Store Mosse Torf abgebaut, wovon heute aber kaum noch etwas zu sehen ist. In den mäßig nassen Schlenken wachsen gelbgrüne und grüne Torfmoose sowie der fleischfressende Sonnentau. Er kann sich dank seiner klebrigen Blätter, die Verdauungsenzyme ausscheiden, einen Teil seiner Nährstoffe auch aus kleinen Insekten beschaffen. Die richtig nassen Schlenken hingegen bieten höheren Pflanzen kaum eine Nahrungsgrundlage. Die **Krüppelkiefern** auf dem Moor werden wegen des Nährstoffmangels zwar nur wenige Meter hoch, können aber trotzdem einige hundert Jahre alt sein.



Eines der Hochmoore im Store-Mosse-Nationalpark – bei gutem Wanderwetter!

Nach dem Bad im tiefschwarzen Wasser eines **Moorsees** und einem Picknick geht es zurück zum Ausgangspunkt. Am Ende der Tour ist dank der Schneeschuhe zwar keiner im Morast versunken, aber alle sind durchnässt

und riechen noch tagelang nach Moor. Denn bei jedem Schritt bleibt Wasser an den Schneeschuhen hängen, das die gesamte Hinterseite durchnässt; an diesem sonnigen, warmen Sommertag stört dies aber niemanden.



MOORERLEBNIS HAUTNAH

Weite Moorflächen, Sümpfe, Wälder und Heiden ... Teils auf schwankenden Bohlen führen die markierten Wege im Store-Mosse-Nationalpark (► Naturum, S. 350), z. B. die Lilla-Lövö-Runde (6 km), der Kittlakull-Lövö-Weg (12 km, einfache Strecke) und der Kävsjö-Rundweg (14 km), durch die imposante Moorlandschaft; mehrere Türme laden zur Vogelbeobachtung ein. Wer länger bleiben will, mietet eine der einfachen Übernachtungsmöglichkeiten. (Visit Värnamo, Tel. 037 01 88 99, www.visitvarnamo.se)

DAS IST ...
SCHWEDEN



DAS SCHWE- DISCHE GLAS- REICH

Versteckt in den Wäldern Smålands liegt zwischen Växjö und Kalmar das Glasreich. Heute laden die Manufakturen hier – jede mit eigenem Profil und besonderer Atmosphäre – zum Zuschauen ein, wie aus glühender Glasmasse wundervolle Objekte entstehen.

◀ Die Tranjö-Hütte ist eine der kleinsten im Glasreich

DIE lange Tradition der Glasherstellung in Schweden geht auf **König Wasa** zurück. An seinem Hof war es üblich, Gelage mit Scherben zu beenden; doch war es immer kostbares venezianisches Glas, das zu Bruch ging. Schließlich war es Geldmangel, der den König auf die Idee brachte, Glasbläser nach Schweden zu holen statt laufend neue Gläser aus Venetien kommen zu lassen.

Die **erste Glashütte** wurde 1742 von Anders Koskull und Georg Bogislaus Stael gegründet. Den Namen »Kosta« setzten sie aus den ersten drei Buchstaben ihrer Nachnamen zusammen. Anfangs stellten sie hauptsächlich profane Gebrauchsgegenstände aus Glas her, mit der Zeit wurden die Produkte aber immer kunstvoller.

Als die småländischen Eisenhütten Ende des 19. Jh.s schließen mussten, begann die große Zeit der Glashütten.

Mit der Glasschere wird das überflüssige Glas abgeschnitten.



Wichtige Voraussetzungen für den Aufschwung der Glasbläserei waren die Wälder zwischen **Växjö** und **Kalmar**, aus denen genügend Brennholz für die Öfen gewonnen wurde; die Flüsse lieferten dazu die Energie für die Schleifereien und an Arbeitskräften war auch kein Mangel.

Kunst und Lebensart

Manche Werke småländischer Glasbläser haben mittlerweile große Anerkennung gefunden und sind in den Museen der Welt, in New York, London oder Stockholm, zu sehen. Aus Småland stammen die Gläser, mit denen die Gäste bei der Nobelpreisverleihung im Blauen Saal des Stockholmer Rathauses den Gewinnern zuprosteten.

Etwas Besonderes sind die **gläsernen Trompeten**, die in der Glasfabrik Kosta Boda hergestellt wurden. Die Idee, Fanfaren und Nationalhymnen mit diesen ungewöhnlichen Instrumenten zu spielen, kam dem legendären Glasbläsermeister Bengt Heintze in den 1960er-Jahren. Nach vielen Experimenten am Ofen wurde die gläserne Trompete erstmals 1962 bei der Einweihung des Glasmuseums in Växjö gespielt.

Schon immer waren die Glashütten das Zentrum des Dorflebens. Nach getaner Arbeit traf man sich vor den noch warmen Öfen, um an langen Tafeln mitten im Raum den Abend bei einem gemeinsamen Essen, dem **Hytt sill**, ausklingen zu lassen. Die Tradition der **Hytt sill-Abende** wird bis heute fortgeführt, allerdings hauptsächlich für Besucher.

Im Kosta Boda Art Hotel durften sich Glas-künstler nach Herzenslust austoben.



DAS IST ...
SCHWEDEN

ALTE SMÅLÄNDISCHE TRADITION

Heringe, Kartoffeln und Speck, im Glasofen gegart, dazu eine Portion Isterband, småländische Griebenwurst – das ist die kulinarische Seite der Hyttsill-Abende, die Gäste in den småländischen Glashütten erleben können. Dazu gibt's wie früher Musik, Gesang und Hochprozentiges. (Infos zu allen Glashütten: www.glasriket.se; Öffnungszeiten: www.glasriket.se/oppettider)



NILS HOL- GERS- SONS REISE

»Die wunderbare Reise des kleinen Nils Holgersson mit den Wildgänsen« von Selma Lagerlöf ist ein märchenhafter Roman, der das Land und seine Menschen beschreibt, viele Sagenmotive aufgreift, der Autorin den Literaturnobelpreis einbrachte und uns als fantastischer Reisebegleiter dient.

Hier entstand Weltliteratur: Blick in Selma Lagerlöfs Arbeitszimmer auf Gut Mårbacka an den Frykenseen. ►





NILS Holgersson, ein Lausebengel aus dem kleinen Dorf Vammenhög in Skåne, hat nur Unsinn im Kopf. Als Strafe für seine Streiche wird er von einem Wichtelmännchen auf Fingergröße geschrumpft. Fortan versteht er zwar die Sprache der Tiere, aber von der Welt der Menschen ist er ausgeschlossen. Also schließt er sich auf dem Rücken des zahmen Gänserichs Martin den Wildgänsen auf ihrem Flug nach Norden an. Unter der Führung der Leitgans Akka von Kebnekaise beginnt er seine **fantastische Reise**. Zuerst fliegen die Wildgänse kreuz und quer durch Schonen, um Nils einen Blick aus der Vogelperspektive auf seine Heimat zu ermöglichen. Dann führt der Flug über Blekinge nach Öland, Gotland und Småland. Für die eigenartige småländische Landschaft hat Selma Lagerlöf eine verblüffende Erklärung: Es ist das Ergebnis des nicht ganz gelungenen ersten Versuchs von Petrus, Gott bei der Erschaffung der Welt zu helfen.

| Märchenhafte Schwedentour

Der kleine Nils Holgersson erzählt etwas von der **Eigenart jeder Landschaft**, auch von den **Sagen und Märchen**, die sich die Menschen seit Jahrhunderten erzählen. Kein Teil Schwedens wird ausgelassen, auch wenn die Wildgänse dafür Umwege fliegen müssen. Sein Weg nach Norden führt ihn überwiegend an der Ostseeküste entlang. Im Herbst machen sich die Wildgänse auf den Rückweg, diesmal geht der Flug durchs Landesinnere, über die Gebirge von Jämtland und Härjedalen bis zur Westküste. Auf der Suche nach Spuren der Nobelpreisträgerin kommt man unweigerlich nach **Rottneros** und **Mårbacka**. Das



Selma Lagerlöfs Ekeby: das Herrenhaus in Rottneros

Herrenhaus Mårbacka ist heute ein Museum, in dem auch die ausgestopfte Wildgans, ein Geschenk von Schulkindern aus Schonen, auf einem Regal ihren Platz gefunden hat. Hier wurde Selma Lagerlöf geboren, hier hat sie lange Jahre gelebt und gearbeitet. Das ganze Anwesen sieht heute noch so aus wie in ihrem Todesjahr 1940.

Nur wenige Kilometer von Mårbacka entfernt liegt Rottneros mit seinem Herrenhaus und dem Skulpturenpark. Der frühere Besitzer Svante Pahlsson ließ das Anwesen nach einem Brand im



Nils Holgersson auf der Wildgans darf im Rottneros-Skulpturenpark nicht fehlen.



AUF DEN SPUREN EINER LITERATIN

Wie der kleine Nils Schweden auf dem Rücken einer Gans erkunden? Das geht natürlich nicht. Aber sich in die Welt von deren Schöpferin hineinfühlen – das ist möglich. Auf Gut Märbacka (► S. 318), wo Selma Lagerlöf lebte und arbeitete, und in Rottneros (► S. 318), wo u.a. ein Herrenhaus gemäß ihrer literarischen Skizze umgestaltet wurde. Hier lassen sich Lagerlöfs Welt – und manches typisch Schwedische – erspüren.

Jahr 1929 völlig neu gestalten, es sollte eine perfekte Kopie des »Ekeby« in Selma Lagerlöfs »Gösta Berlings Saga« werden. Für den weitläufigen Skulpturenpark wurden mit Vigeland, Sergel, Milles und Eldh bekannte skandinavische Künstler verpflichtet. Die ganze Anlage ist eine Reminiszenz an die große Dichterin, fast schon eine Liebeserklärung. Sie selbst sitzt als lebensgroße Skulptur mit Papier und Bleistift in der Hand am Ufer des Frykensees. Ihre Haltung strahlt Stärke und Selbstbewusstsein aus, dabei war sie zu Lebzeiten gar nicht begeistert, für den Künstler Arvid Backlund Modell zu sitzen. Erst nach ihrem Tod kaufte Svante Pählson die Skulptur, um ihr im Park von Rottneros einen würdigen Platz zu geben. Über den Platz am See schrieb Selma Lagerlöf: »Fryken, der See meiner Träume, an dessen Ufer ich Götter wandern gesehen habe, und aus dessen Tiefe mein Trollschloss steigt.«

DAS IST ...
SCHWEDEN



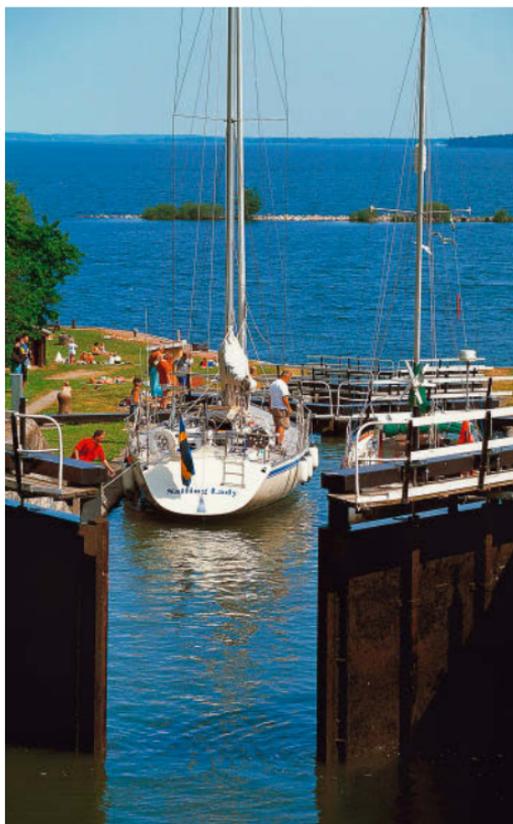
IMMER LANG- SAM VORAN

Der nahezu 400 km lange Göta Kanal bildet zwischen Göteborg und Mem, südwestlich von Stockholm, eine Verbindung zwischen Nord- und Ostsee. Das Riesenprojekt sollte ursprünglich dem Transport von Waren dienen, um dem Wegzoll an die Dänen im Kattegatt zu entgehen. Wie so oft, kam alles ganz anders.

◀ Die vielen Schleusendurchfahrten sorgen für Abwechslung bei den Passagieren auf dem Göta Kanal.

SCHON Gustav Wasa hatte mit dem Gedanken gespielt, zwischen Göteborg und Stockholm eine Wasserstraße zu schaffen. Doch erst Karl XIII. nahm 1716 das Projekt in Angriff. Die Wasserfälle von Trollhättan bildeten einen der vielen Knackpunkte. Als der Schutzdamm 1755 durch Treibholz zerstört wurde, ruhte die Arbeit, bis **Freiherr Baltasar Bogislaus von Platen** 1810 erneut einen Anlauf nahm. Bis 1852 gruben und sprengten sich rund 58 000 Soldaten durch Schwedens Mitte, eine mühselige Arbeit, da der gesamte Abraum von Hand abtransportiert werden musste. Um die Arbeitsmoral zu verbessern, wurde reichlich Branntwein ausgeschrieben. **Motala** am Vättersee wurde Zentrum des Kanalbaus und **Wiege der schwedischen Maschinenbauindustrie**, da hier die Tore der Schleusen hergestellt wurden. 61,5 Kanalkilometer mit 21 Schleusen entstanden zwischen Väner- und Vättersee; zwischen Motala und der Einmündung des Kanals in die Ostsee kamen noch einmal 92,5 km und 37 Schleusen hinzu.

Nach der Eröffnung eines der größten Bauvorhaben in Schwedens Geschichte, die von Platen nicht mehr erlebte, boomte zunächst der Verkehr auf dem



Fast geschafft: nur noch diese Schleuse bis zum offenen Meer



AKTIV AM KANAL

Wunderschöne Landschaften, Kultur und Tradition, kulinarische Höhenflüge, Bewegung und Erholung – am Göta Kanal, dem schwedischen »Bauwerk des Jahrtausends«, ist das alles zu haben. Auf dem Wasser per Passagierschiff oder selbst gesteuertem (Miet-) Boot, an den Ufern beim Wandern oder Radeln auf dem Treidelpfad. (www.gotacanal.se).